

**Losung für den 31.08.2022:**

Israel hoffe auf den HERRN! Denn bei dem HERRN ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.

(Psalm 130, 7)

**Lehrtext für den 31.08.2022:**

Gott kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk.

(2. Korinther 9, 8)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Psalm 130, aus dem das heutige Losungswort kommt, beginnt mit den Worten „Aus den Tiefen rufe ich, Herr zu dir.“ Er endet mit den Worten „*Hoffe Israel auf den HERRN! Denn bei dem HERRN ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen, aus allen seinen Sünden.*“ - Von tiefster Verzweiflung zu einem großen, dankbaren Bekenntnis für seinen Erlöser nimmt uns der Psalmbeter mit hinein in seine Gefühls- und Erfahrungswelt. Und natürlich fragt man sich, was wohl dazwischen geschehen sein mag, welches Wunder dieser Mensch erlebt hat und wie ihm da so tiefgreifend und so wunderbar aus seinen Tiefen nach oben geholfen wurde.

Es sind unterschiedliche Tiefen, die wir Menschen auf verschiedene Art und Weise in unserem Leben kennenlernen müssen. Die Tiefen, die Not, die Verzweiflung, die Angst ist kalt und finster. Wärme und Licht kommen nicht in die Tiefe. Die Hilflosigkeit ist unbeschreiblich groß, die Ohnmacht nimmt den Atem, jegliche Lebensfreude und Lebensenergie ist verloren gegangen.

Seine persönlichen Tiefen beschreibt der Psalmist nicht weiter. Das ist zum einen seine Privatsache und zum anderen offenbar auch nicht wichtig, denn er ist gewiss, dass der Nothelfer alle menschlichen Tiefen kennt und zweifellos auch in und aus allen Tiefen helfen kann.

Er kann sich selbst nicht mehr helfen. Mit eigener Anstrengung kann er der Tiefe nicht entkommen. In seiner verzweifelten Ohnmacht erinnert sich der Mensch an Gott und fleht ihn an: „*Herr, höre meine Stimme! Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!*“

In ihm erwacht eine tiefe Sehnsucht nach seinem Gott, nach seiner Nähe und nach seinem Wort. Sein Anliegen ist, dass Gott ihn doch zuhören möge. Er sucht ein Gegenüber, braucht jemand, der ihm einfach nur zuhört, jemand vor dem er sein Herz ausschütten kann, der ihn in seiner Not versteht.

Beten ist Reden mit Gott und im Gespräch mit Gott lernt der Beter Gott und sich selbst wieder ganz neu kennen: „*Bei dir gibt es Vergebung, damit die Menschen dir in Ehrfurcht begegnen.*“ Ein umfassendes Staunen über Gott ergreift ihn: Vergebung ist ihm zugesagt, trotz seiner Tiefen, trotz Schuld und Versagen weiß er sich in seiner ganzen Person von Gott angenommen und geliebt. Das ist eine frohe Botschaft, Gott ist ein Gott der Vergebung. Was für eine wunderbare Nachricht! Was für ein wunderbarer Gott! Er ist ein Gott der Gnade. Ein Gott, vor dem wir sprachlos staunen, weil er so ist wie er ist.

Der betende Mensch hat sich im Gebet verändert. Das Gebet, das Gespräch mit Gott hat ihn verändert. Seine hoffnungslose Sicht auf seine Tiefen, seine Not und seine Ängste hat sich im Gebet gewandelt in eine Perspektive der Hoffnung und Zuversicht. Er staunt über die unermessliche Gnade Gottes, die nicht nur ihm, sondern allen Menschen gilt. Sein Gebet ist für ihn eine geistliche Erfahrung geworden, die er mit anderen teilen möchte. Er lädt uns ein, selbst diesem wunderbaren Gott zu begegnen, dem er begegnet ist. **Denn bei dem HERRN ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.**

Oder wie es Paulus formuliert: **Gott kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk.**

Mit meinen Grenzen stehe ich vor Gott und kann gewiss sein, Gott weiß um das, was mir wichtig ist. Und Gott stellt meine Füße auf weiten Raum. Das Gebet eröffnet mir neue Perspektiven. Lassen wir uns darauf ein. Gott segnet uns und lässt uns zum Segen werden.

## **GEBET**

Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich. Wandle sie in Weite, Herr, erbarme dich!

Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt bringe ich vor dich. Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme dich!

Mein verlorenes Zutrauen, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich. Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich!

Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich. Wandle sie in Heimat, Herr, erbarme dich!

AMEN.